

kirche für **konzern-
verantwortung**

Für unsere
Nächsten und
Gottes Schöpfung

JA
zur Konzern-
verantwortungs-
initiative



**Dossier für
Kirchgemeinden und Pfarreien**

Informationen

Unterstützungsmöglichkeiten

Ideen für den Gottesdienst

Kontakt



Katharina Boerlin

Sekretariat Kirche für Konzernverantwortung

079 403 78 84

boerlin@kirchefuerkonzernverantwortung.ch



Florian Glaser

Sekretariat Kirche für Konzernverantwortung

079 753 65 86

glaser@kirchefuerkonzernverantwortung.ch

Kirche für Konzernverantwortung

Postfach, Monbijoustr. 31, 3001 Bern

www.kirchefuerkonzernverantwortung.ch

info@kirchefuerkonzernverantwortung.ch

Die Konzernlobby von Glencore und Co. will unsere Initiative mit einem Millionenbudget bekämpfen. Um Plakate, Flyer und Banner zu produzieren, sind wir auf die finanzielle Unterstützung von Kirchgemeinden und Pfarreien angewiesen.

Können Sie unsere Kampagne auch mit einer Spende unterstützen?

Vielen herzlichen Dank!

IBAN CH95 0900 0000 1536 5400 2

VORWORT

Für unsere Nächsten und Gottes Schöpfung. Gemeinsam für ein JA zur Konzernverantwortungsinitiative.

Der Grosskonzern Glencore vergiftet mit seiner Kohlemine Cerrejón in Kolumbien Flüsse und einst fruchtbares Land. Die Konzernverantwortungsinitiative verlangt, dass Grosskonzerne wie Glencore für solches Verhalten geradestehen müssen. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

Kirchen und kirchliche Hilfswerke sind seit der Lancierung vor vier Jahren treibende Kräfte hinter der Konzernverantwortungsinitiative. Im letzten Herbst haben sich sowohl die Schweizer Bischofskonferenz als auch der Evangelische Kirchenrat für die Initiative ausgesprochen. Diese kirchliche Unterstützung der Initiative ist kein Zufall, denn sie gründet auf drei zentralen Anliegen der biblischen Botschaft: Nächstenliebe, Bewahrung der Schöpfung und Gerechtigkeit.

Das Engagement in den Kirchgemeinden und Pfarreien ist für die Verbesserung der Situation der betroffenen Menschen zentral: Wir alle können einen Beitrag leisten und dem Anliegen der Initiative zum Durchbruch verhelfen. In den Kirchgemeinden und Pfarreien wird über dieses wichtige Anliegen informiert: Viele haben bereits Flyer und Plakate bestellt und in der ganzen Schweiz werden vor der Abstimmung grosse Banner an Kirchen hängen. In diesem Dossier finden Sie Vorschläge und Ideen, wie auch Ihre Pfarrei, Ihre Kirchgemeinde die Initiative unterstützen kann. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Konzerne in Zukunft geradestehen müssen, wenn sie Menschen von ihrem Land vertreiben oder die Umwelt vergiften. Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung!

Veronika Jehle

Spitalseelsorgerin und Redaktorin



Christoph Sigrist

Pfarrer am Grossmünster



Inhalt

Deshalb braucht es die Konzernverantwortungsinitiative	S. 2
Wer steht hinter der Initiative?	S. 4
Wie können Sie die Initiative unterstützen?	S. 6
Einen Gottesdienst gestalten	S. 8

Deshalb braucht es die Konzernverantwortungsinitiative

Die Konzernverantwortungsinitiative fordert eine Selbstverständlichkeit: Wenn Konzerne wie Glencore Flüsse verschmutzen oder Menschen von ihrem Land vertreiben, sollen sie dafür geradestehen.

Menschen, die im Ausland von Konzernen mit Sitz in der Schweiz geschädigt wurden, sollen hier eine Klage einreichen können. Die Konzerne müssen so neu für Menschenrechtsverletzungen oder Umweltverschmutzungen, die sie oder ihre Tochterfirmen verursachen, haften und Schadenersatz zahlen.



Glencore-Mine verseucht Kinder mit Schwermetallen

In der peruanischen Stadt Cerro de Pasco sind Luft und Wasser mit Schwermetallen vergiftet. Daran Schuld: Eine riesige Mine, die von Glencore kontrolliert wird. Die Mine reißt ein riesiges Loch mitten in die Stadt, giftiges Minen-Gestein türmt sich direkt neben Wohnquartieren. Das führt zu einer extremen Umweltverschmutzung durch Blei, Arsen und viele weitere Schwermetalle. Alles ist vergiftet: die Luft, die Böden, das Wasser. Gerade für die Kinder haben die Bleivergiftungen dramatische Folgen: Blutarmut, Behinderungen, Lähmungen.



LafargeHolcim-Fabrik verschmutzt Dorf in Nigeria

Wenige Meter neben dem Dorf Ewekoro im Südwesten Nigerias betreibt LafargeHolcim eine grosse Zementfabrik. Die Lebensgrundlagen waren hier früher gut, die Ernten ertragreich. Aber seit die Zementproduktion begonnen hat, sind die Luft und die Umwelt massiv verschmutzt. Überall ist Staub. Für die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner hat dies katastrophale Folgen. Sie berichten, dass die Emissionen ihre Lungen und Atemwege angreifen und so ihre Lebenserwartung sinkt.



Syngenta-Pestizid vergiftet Landarbeiter in Indien

Im indischen Distrikt Yavatmal wurden 2017 hunderte Landarbeiter vergiftet, als sie auf Baumwollfeldern Pestizide ausbrachten. Über zwanzig von ihnen starben. Ein für die Vergiftungswelle mitverantwortliches Insektizid – «Polo» mit dem Wirkstoff Diafenthiuron – stammte aus der Schweiz. Allein nach Indien exportierte Syngenta 2017 75 Tonnen des Wirkstoffs – obwohl dieser hierzulande wegen seiner Gefährlichkeit für Gesundheit und Umwelt längst verboten ist.

Wer steht hinter der Initiative?

Die Initiative wird von einem breit gefächerten Initiativkomitee mit Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sowie von einer breiten zivilgesellschaftlichen Koalition aus über 120 Organisationen getragen. Über 240 Politikerinnen und Politiker aus allen bürgerlichen Parteien haben sich zum Bürgerlichen Komitee für Konzernverantwortung zusammengeschlossen. Rund 200 Unternehmerinnen und Unternehmer haben sich im Wirtschaftskomitee für verantwortungsvolle Unternehmen zusammengetan, um sich für ein Ja zur Initiative einzusetzen. Tausende Freiwillige engagieren sich in über 350 lokalen Komitees für die Initiative. Die Unterstützung der nationalen kirchlichen Gremien sowie zahlreicher Kantonalkirchen, Pfarreien und Kirchgemeinden kommt in der Plattform «Kirche für Konzernverantwortung» zum Ausdruck.

Ein Anliegen der Kirche

Die Konzernverantwortungsinitiative gründet auf zwei zentralen Anliegen der biblischen Botschaft und des christlichen Glaubens: Nächstenliebe und Bewahrung der Schöpfung. Wir alle tragen Verantwortung für die Schöpfung, die Gott uns Menschen zur Freude und zur Sorge anvertraut hat. Und jeder Mensch besitzt als sein Geschöpf eine unantastbare Würde. Gott macht sich für die Unterdrückten stark und setzt sich für Gerechtigkeit ein. Uns alle macht Gott zu seinen Mitarbeitenden.

Als Kirche ist es daher eine Selbstverständlichkeit, die Anliegen der Konzernverantwortungsinitiative zu unterstützen. Diese verhindert, dass weiterhin Menschen misshandelt werden und Gottes Schöpfung ausgebeutet wird. Kirchen und christliche Hilfswerke waren von Beginn weg zentrale Träger der Initiative.

Die Plattform «Kirche für Konzernverantwortung» macht diese kirchliche Unterstützung sichtbar. Auf www.kirchefuerkonzernverantwortung.ch stehen Christinnen und Christen, Kirchgemeinden und Pfarreien, kirchliche Gremien sowie christliche Organisationen für die Initiative ein. Für die Abstimmungskampagne ist die Unterstützung der Kirche zentral.

«Verantwortung für die Schöpfung und unseren Nächsten nehmen wir besser gemeinsam wahr.»



Marc Jost

Generalsekretär Schweizerische Evangelische Allianz
Präsident Interaction/StopArmut

«Der Schutz der Menschenrechte und der Schöpfung muss weltweit gelten.»



Bischof Markus Büchel



«Ich unterstütze die Konzernverantwortungsinitiative, weil wir alle für diese Schöpfung und ihre Menschen verantwortlich sind.»

Gabriela Allemann

Präsidentin Evangelische Frauen Schweiz



Wie können Sie die Konzernverantwortungsinitiative unterstützen?

Die Abstimmung findet am 29. November 2020 statt. Jetzt sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen: Hier finden Sie konkrete Möglichkeiten, wie auch Ihre Kirchgemeinde oder Pfarrei die Initiative vor der Abstimmung unterstützen kann.

Material bestellen

Flyer und Plakate können in Kirchen aufgelegt und aufgehängt werden, um die kirchliche Unterstützung sichtbar zu machen. Mit dem beiliegenden Talon können Sie die gewünschte Menge Flyer und Plakate bestellen.

Grosse Banner bestellen

Haben Sie die Möglichkeit, 3 Monate vor der Abstimmung (September bis November) am Kirchturm oder anderswo an einem Gebäude ein grosses Banner aufzuhängen? So können wir die kirchliche Unterstützung sichtbar machen! Die Banner werden von «Kirche für Konzernverantwortung» in der gewünschten Grösse produziert. Mit dem beiliegenden Talon können Sie unkompliziert Ihr Interesse anmelden und wir kontaktieren Sie gerne.

Gottesdienst gestalten

Zwischen dem 18. Oktober und dem 15. November, kurz vor der Abstimmung, finden in vielen Kirchgemeinden und Pfarreien Gottesdienste zum Thema Konzernverantwortung, Nächstenliebe und Bewahrung der Schöpfung statt.

Im Dossier auf den folgenden Seiten finden Sie Anregungen und Vorlagen zur Gestaltung eines Gottesdienstes.

*«Sprich für die Armen und Schwachen,
nimm sie in Schutz und verhilf ihnen
zu ihrem Recht!»*

Sprichwörter 31.9



Einen Gottesdienst gestalten – für unsere Nächsten und Gottes Schöpfung

Machen Sie in Ihrer Gemeinde auf dieses wichtige Anliegen der Kirche aufmerksam. Planen Sie vor der Abstimmung, zwischen dem 18. Oktober und 15. November, kurz vor der Abstimmung, einen Gottesdienst zum Thema Konzernverantwortung, Jesu Bewegung hin zu den Menschen und die Verantwortung für die Schöpfung und unsere Mitmenschen: Diese zentralen biblischen Themen – die Grundlage für das kirchliche Engagement – können in einem Gottesdienst beleuchtet werden.

Impulse und Anregungen zur freien Verwendung

In diesem Dossier finden Sie Ideen für Predigten, sowie weitere Elemente für den Gottesdienst. Die Texte dürfen frei verwendet werden. Sie können den ganzen Gottesdienstablauf oder einzelne Teile daraus übernehmen, anpassen oder als Anregung verwenden – auch für sonstige Anlässe wie Bibelabende oder Impulse in Gremien.

Die drei Schritte

1. Zum Gottesdienst einladen:

Können Sie in der Kirchenzeitung auf den bevorstehenden Gottesdienst zum Thema Konzernverantwortung aufmerksam machen? Oder möchten Sie Plakate aufhängen, die den Gottesdienst ankündigen? Haben Sie eine Webseite oder einen Facebook-Kanal, wo Sie auf den Gottesdienst hinweisen können?

Nutzen Sie alle Möglichkeiten, damit wir möglichst viele Menschen über das Anliegen informieren können. Sehr gerne stellen wir Ihnen Texte, Bilder, Web-Banner sowie Plakate für Ihren Anlass zur Verfügung. Wir unterstützen Sie gerne!

2. Gottesdienst mit einer Referentin oder einem Referenten gestalten:

Wünschen Sie sich eine Person, die im Gottesdienst die Initiative vorstellt, eventuelle Fragen beantwortet oder die Predigt hält? Gerne können wir Ihnen eine Referentin oder einen Referenten vermitteln. Schicken Sie uns dafür eine Anfrage per Mail, rufen Sie uns an oder kreuzen Sie das entsprechende Feld auf dem beiliegenden Talon an und schicken Sie uns diesen zurück.

3. Nach dem Gottesdienst Infomaterial verteilen:

Für Ihren Gottesdienst schicken wir Ihnen Informationsflyer zu. Bitten Sie Freiwillige, die Flyer nach dem Gottesdienst am Ausgang zu verteilen. So können die Leute die Informationen weitertragen. Nehmen Sie sich nach dem Gottesdienst Zeit, um beim Kirchenkaffee oder Apéro mit den Leuten über die Wichtigkeit des Anliegens zu diskutieren und Fragen zu beantworten.

Ideen für Gottesdienste

Einführung

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Schöpfers, der uns als Hörende und Handelnde gedacht hat.

Wir feiern diesen Gottesdienst in Namen Jesu Christi, der Armen und Schwachen eine Stimme verlieh.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen der heiligen Geistkraft, die uns in unserem Bemühen um Gerechtigkeit verbindet.

«Deine Sache aber ist es, für Recht zu sorgen. Sprich für alle, die sich selbst nicht helfen können. Sprich für die Armen und Schwachen, nimm sie in Schutz und verhilf ihnen zu ihrem Recht!» (Spr. 31.8-9)

Es ist mitnichten selbstverständlich, dass alle zu ihrem Recht kommen – eine Erfahrung, die bereits die Menschen der Bibel machen mussten. Dennoch hält Gott durch alles hindurch an der Gerechtigkeit fest und nimmt auch uns damit in die Pflicht.

Die Abstimmung über die Konzernverantwortungsinitiative steht bevor. Die Initiative wurde von kirchlichen Hilfswerken mitlanciert, die seit Jahrzehnten mit den Folgen entsprechender Verantwortungslosigkeit konfrontiert sind. Die Kirchen engagieren sich in besonderer Weise dafür, dass Schweizer Konzerne auch im Ausland für Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden, die sie verursachen, geradestehen müssen.

Kirchgemeinden und Pfarreien, die Schweizer Bischöfe und die Evangelische Kirche Schweiz, die Heilsarmee, die Jesuiten, das Internationale Blaue Kreuz und viele andere kirchliche Organisationen stehen geschlossen Seite an Seite, wo es darum geht, dass Verantwortung übernommen und Gerechtigkeit geschaffen wird.

Gebet

Gott,
wir sind da,
weil wir angewiesen sind auf deine Hilfe,
Du hast uns aufgetragen,
deine Schöpfung zu einem Ort zu machen,
an dem alle in Würde leben können.
Stärke uns im Einsatz für ein Mehr an Gerechtigkeit
im Kleinen und im Grossen –
dir zur Ehre,
einander zum Segen,
uns selber zur Freude.
Amen.

Bussteil/Kyrie Guter Gott,
wir wenden uns an dich und bitten um dein Erbarmen.

Guter Gott, deine wunderbare Schöpfung ist bedroht durch vielfaches Fehlverhalten von uns Menschen.
Gott, erbarme dich.

Jesus Christus,
du hast die Würde eines jeden Menschen verteidigt und forderst uns auf, dir auch darin nachzueifern.
Christus, erbarme dich.

Heiliger Geist,
du schenkst uns Mut und Kraft, damit wir uns entschlossen für die Würde aller Menschen und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Gott, erbarme dich.
Und so erbarme sich unser dreieine Gott,
er nehme von uns alle Schuld, Angst und Resignation
und schenke uns tatkräftige Hoffnung.
Amen.

Gebet Gott,
lege in uns den Traum von einer Welt,
wie deine Gerechtigkeit sie gestalten würde.

Eine Welt,
in der die Menschen Verantwortung übernehmen
und sich als Hüterinnen und Hüter füreinander verstehen.

Eine Welt,
die die Schöpfung wie eine Mutter behandelt,
die für alle ihre Kinder sorgt.

Eine Welt,
in der die Schätze der Erde geteilt werden,
in der alle ihr Brot in Frieden essen
und ihre Lieder in Freiheit singen dürfen,
in der alle von ihrer Arbeit leben können.

Erfülle uns mit deiner Liebe,
dass wir niemandem schaden,
dass wir die Erde bewahren
und das Leben behüten.
Amen.

**Lesung /
Evangelium** Die Predigten enthalten jeweils einen Vorschlag für die Lesung.

Predigt **Von der Verantwortung...**

...hinzuschauen (Phil. 2.6-8)
von Matthias Jäggi
Führungsetagen von Konzernen droht die Entfremdung von der Realität der Arbeitenden. Die Menschwerdung Gottes möchte uns hineinnehmen in die Bewegung nach unten, zu den Menschen hin. Sie ermutigt uns, hinzuschauen und Verantwortung zu übernehmen.
Eine Betrachtung des Plakats der Konzernverantwortungsinitiative.

... für unseren Nächsten (Luk. 10.25-37)
von Miriam Helfenstein
Im Gleichnis vom Barmherzigen Samariter fordert uns Jesus auf, unseren Nächsten in Not zu helfen. Welche Rolle aus dem Gleichnis wollen wir einnehmen, wenn sambische Minenarbeiterinnen und Minenarbeiter, über das Metall in meinem Handy, zu meinen Nächsten werden und unter den Machenschaften von Schweizer Konzernen Not leiden?

... für die Schöpfung (Gen. 1.28 / 2.15)
von Pierre Bühler
Der Auftrag des «Herrschens» über die Schöpfung steht dem des «Bewahrens und Behütens» gegenüber. Ersterer hat unsere Geschichte dominiert und die Schöpfung nahezu ruiniert. Es ist an der Zeit, dieses Ungleichgewicht gerade zu rücken und im Sinne Jesu das «Herrschen» als Verantwortung und Dienen zu verstehen.

Was ist uns heilig? (Hes. 28.1-18)
von Jan Tschannen
Sauberkeit und Wohlstand – dafür steht die Schweiz in der Welt. Aber dieser Ruf ist in Gefahr. Die Parallelen der Schweiz zur Stadt Tyros im Buch Hesekiel sind erschreckend. Dort führt der Reichtum des wichtigen Handelsplatzes zu Überheblichkeit und unrechtem Handeln. Und wie steht es bei uns?

Orte Gottes (1. Sam. 17)
von Jacqueline Keune
Als Christinnen und Christen orientieren wir uns an einem Gott, der alle Menschen nach seinem Bild geschaffen und mit gleicher Würde beschenkt hat. An einem Bruder, der sich radikal auf die Seite der Armgemachten gestellt hat. Und an einer Schrift, die sich nicht mit dem Unrecht abfindet, das Menschen angetan wird – einer biblischen Tradition, die Widerstand leistet.

Bin ich der Hüter meines Bruders? (Gen. 4.9)E
von Verena Sollberger
Bildbetrachtung zum MISEREOR-Hungertuch «Gottes Schöpfung bewahren – damit alle leben können» von Tony Nwachuku

Die Predigten finden Sie unter:
www.kirchefeuerkonzernverantwortung.ch/gottesdienst

Vorstellung der Initiative

Glencore verschmutzt mit einer Mine in Peru den Boden und das Wasser einer ganzen Stadt. Der Basler Konzern Syngenta verkauft tödliche Pestizide, die bei uns schon lange verboten sind. Und Lafarge-Holcim verschmutzt mit einer Zementfabrik die Luft in einem Dorf in Nigeria.

Immer wieder verletzen Konzerne mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte und ignorieren minimale Umweltstandards. Die Initiative will solchen Geschäftspraktiken einen Riegel schieben.

Die Konzernverantwortungsinitiative fordert eine Selbstverständlichkeit: Wenn Konzerne das Trinkwasser verseuchen oder ganze Landstriche zerstören, sollen sie dafür geradestehen.

Mehr Informationen, passende Bilder, eine Powerpoint-Präsentation und einen Kurzfilm, um die Initiative vorzustellen, finden Sie unter: www.kirchefuerkonzernverantwortung.ch/gottesdienst

Fürbitten

Wir bitten für alle,
die Todesurteile fällen über Regenwälder, über Tiere, über Völker und die Erde ausweiden.
Erschüttere ihre Herzen und lasse auch in uns dein Schöpfungslied neu erklingen.

Wir bitten für alle,
die Kriege führen, die Angst verbreiten, die Befehle zum Angriff geben und Menschen an Leib und Seele brechen.
Ziehe sie zur Rechenschaft und lasse auch uns einander hüten.

Wir bitten für alle,
die Konzerne führen, die an den Schalthebeln der Macht sitzen und Weichen stellen.
Weite ihren Blick und lasse auch uns verantwortungsbewusst leben.

Wir bitten für alle,
die Ungerechtigkeit ertragen, deren Reichtümer geplündert und denen Armut hinterlassen wird.
Verteidige ihr Recht und lasse auch uns gegen das Elend aufstehen.

Wir bitten für alle,
die vor Gewalt und wirtschaftlicher Not fliehen, die nicht mehr wissen, wohin sie gehören und nirgendwo willkommen sind.
Berge sie in deiner Liebe und lasse auch uns die Arme, die Herzen und Türen auftun.

Wir brauchen dich,
Gott,
verlass uns nicht.
Amen.

Schluss- gedanken

Einen Vorschlag finden Sie unter:
www.kirchefuerkonzernverantwortung.ch/gottesdienst

Segen

Gott,
der die Kraft in das Korn legt,
ins Blau zu wachsen,
segne uns mit Güte.

Gott,
der den Schrei seines Volkes hört,
den Himmel zu zerreißen,
segne uns mit Zorn.

Gott,
der das Verwundete an sein Herz bettet,
den Schmerz zu teilen,
segne uns mit Tränen.

Gott,
der den Kleinen Mut macht,
die Stimme zu erheben,
segne uns mit Leidenschaft.

Liturgie verfasst von:

Jacqueline Keune

Jan Tschannen

André Flury

Alle Texte, Gottesdienst-Elemente
und weitere Gebete finden Sie unter:

www.kirchefuerkonzernverantwortung.ch/gottesdienst

Kirche für Konzernverantwortung

Wir alle sagen Ja zur Konzernverantwortungsinitiative – für unsere Nächsten und Gottes Schöpfung!

Nationale Gremien

Schweizer Bischofskonferenz
Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz
Schweizerische Evangelische Allianz
Verband Freikirchen Schweiz

Kantonalkirchen und Bistumsregionen



Organisationen

